

Zielsetzung und Repertoire

Das „Posaunterzett Schuster“ entstand im Jahre 2002 mit dem Ziel, die Zuhörer in das einzigartige Spektrum der großen Klangwelt eines Posauntertrios zu entführen.

Viele biblische Legenden ranken sich um die Posaune. Ihr kraftvoller Ton lässt Mauern einstürzen. Sieben Engel verkündigen mit sieben Posaunen das Ende aller Tage und gleichwohl den Wiedereinzug ins Paradies.

Seit seiner Gründung hat das Ensemble bereits mehrere Konzerte absolviert, die vornehmlich einen geistlichen Bezug haben, so im Rahmen des „Festivals Europäische Kirchenmusik“ in Schwäbisch Gmünd, als integriertes Mitglied des Blechbläserensembles „Collegium Canorum“.

Da verhältnismäßig wenig Originalliteratur für diese eher ungewöhnliche Besetzung vorhanden ist, machen Bearbeitungen von Werken nach wie vor einen großen Teil des Repertoires aus. Dennoch ist das Ensemble ständig bemüht, in seinen Konzerten Aufführungen von Musikstücken zeitgenössischer Komponisten vorzunehmen, wie beispielsweise den „Two Movements“ des 1954 geborenen, amerikanischen Komponisten Brian E. Lynn.

Das Terzett ist in der Lage, ein Programm zu anbieten, das je nach Wunsch des Veranstalters schwerpunktmäßig konzertant oder eher locker gestaltet werden kann. Gottesdienstbegleitung inklusive Gemeindebegleitung sind Standard.

Besetzung

Tenorposaunen – Markus Schuster, Johann Schuster
Baßposaune – Wolfgang Gretschel

Kontakt

Markus Schuster
Fraasstr. 14
70184 Stuttgart
Tel. 0711-2599290
CP 0160-8434454
Markus.Schuster@orst.edu

Johann Schuster
Stockwiesenstr. 17
73111 Lauterstein
Tel. 07332-5760
CP 0175-2825223

Wolfgang Gretschel
Immanuelkirchstr. 20
10405 Berlin
Tel. 030-44037562
CP 0160-99529645
swinginberlin@katzenfabrik.de

Posaunen Terzett Schuster

Geistliche Werke für 3 Posaunen aus zehn Jahrhunderten



Samstag, 30. Juli 2005, 21.00 Uhr
Zionskirche, Zionskirchplatz, Berlin Mitte

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten.

Markus Schuster (Jahrgang 1974), lebt in Stuttgart. Workshops in Jazz-Posaune bei Uli Gutscher (MH Stuttgart). Erster Posaunist im Städtischen Orchester Waiblingen und in der Göppinger Salsa-Formation „Straight-Eight-Big-Band“. Arbeitet als Mathematiker in Schwäbisch Gmünd.



Johann Schuster (Jahrgang 1944) lebt in Lauterstein. Bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2004 war er mehr als 25 Jahre beim Polizeimusikkorps des Landes Baden-Württemberg als Erster Posaunist verpflichtet. Mitwirkung an zahlreichen Schallplatten- und Rundfunkaufnahmen.

Wolfgang Gretschel (Jahrgang 1970) Posaunenstudium bei Ernst Hutter (Stuttgart/Wangen i. Allgäu) und Hartmut Jaschke (MH Weimar/Erfurt), Studium in Harmonielehre, Generalbaß und Kontrapunktik bei dem Milko-Kelemen-Schüler Werner M. Grimmel (Stuttgart/Lindau). Aus Schwäbisch Gmünd stammend, lebt und arbeitet er heute als freischaffender Musiker und Arrangeur in Berlin.



Torsten Sense (Jahrgang 1961) ist seit 1982 als freier Komponist in den Bereichen "Neue Musik", "Musiktheater" und "Filmmusik" tätig. Im Jahre 1985 gewann er mit seinem Musiktheaterstück "Anima" den Wettbewerb des Deutsch-Französischen Jugendwerks. Von seinen Kompositionen wurden bisher vier Musiktheaterstücke, zwei Orchesterwerke, 25 Kammermusikstücke, zwei Orgelwerke und 13 Bühnenmusiken aufgeführt. Außerdem komponierte er die Musik zu drei Kinofilmen, sechs Kurzfilmen, 28 Dokumentationen, 18 Kindersendungen und zu zwei Episoden der Fernseh-Reihe "Polizeiruf 110".

Programm

Im besonderen Mittelpunkt des Konzertes "Werke für drei Posaunen aus zehn Jahrhunderten" in der Zionskirche steht die Uraufführung eines Werkes des Berliner Komponisten Torsten Sense mit dem Titel: "in dubio".

Zu seiner Komposition "in dubio" schreibt Sense: "Wirklich glauben bedeutet für viele Menschen, sich immer wieder mit dem Zweifel auseinandersetzen zu müssen. Wer sich auf seinen Zweifel einlässt, kann erstärkt daraus hervorgehen. Meine Komposition "In dubio" beschreibt den Konflikt zwischen Glauben und Zweifel nicht antithetisch, nicht als zwei verfeindete Gedankensysteme, sondern als sich gegenseitig befruchtende, notwendige Zustände".

Das Konzertprogramm wird neben zeitgenössischen Werken auch Stücke aus dem Mittelalter, der Renaissance, dem Barock und der Romantik beinhalten. Anlässlich des 200. Geburtstages der Komponistin Fanny Mendelssohn-Hensel (1805-1847), der älteren Schwester von Felix Mendelssohn-Bartholdy, erklingen drei von ihr verfasste geistliche Lieder, erstmalig zu hören in der Bearbeitung für drei Posaunen.

Der genaue Konzertablauf wird ab 26.7.2005 veröffentlicht.